



Fortbildung für diskriminierungs kritische Veränderungen 2023

Das Fortbildungsangebot ist als **Blended-Learning-Konzept** angelegt, das die Vorteile von digitalem Lernen und Lernen in Präsenz verbindet.

Die Präsenzmodule finden im **Wälderhaus in Wilhelmsburg** (Am Inseipark 19, 21109 Hamburg) jeweils von Freitag 14 Uhr bis Sonntag 17 Uhr statt.

Die **Online-Module** finden über **Zoom** an den jeweiligen Tagen von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt.

Kontakt und weitere Informationen

Arbeit und Leben Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
www.hamburg.arbeitundleben.de/pb/kita-gerecht

Sophia Kleyboldt
040 284016-92
sophia.kleyboldt@hamburg.arbeitundleben.de

Jens Schmidt
040 284016-13
jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

Termine

- 3.–5. März 2023..... (in Präsenz)
- 24. März 2023 (online)
- 28. April 2023 (online)
- 12. Mai 2023 (online)
- 16.–18. Juni 2023 (in Präsenz)
- 1. September 2023 (online)
- 6. Oktober 2023 (online)
- 3. November 2023..... (online)
- 24.–26. November 2023.... (in Präsenz)

Referent*innen

Tuğba Tanyılmaz
Nina Scheer
Stephanie Nordt
Tanja Abou
Jasmine Rouamba
Dr. Miriam Burzlaff
Naemi Eifler
Ira Schumann
Aretha Schwarzbach-Apithy
Olenka Bordo Benavides
Petra Wagner
Sophia Kleyboldt

Teilnahmegebühr

800 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung

office@hamburg.arbeitundleben.de



Das Projekt wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Projektträger ist der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben, umgesetzt wird das Projekt von Arbeit und Leben Hamburg.

Das Projekt »Kita gerecht – Fortbildung für diskriminierungskritische Veränderungen« bietet Qualifizierung für Personal in Kindertageseinrichtungen zu verschiedenen Formen von Macht und Diskriminierung. Zudem begleitet und unterstützt »Kita gerecht« die teilnehmenden Einrichtungen auf ihrem Weg zu mehr Diversität und sozialer Gerechtigkeit.



Kitas haben den Auftrag, das gleichberechtigte und demokratische Miteinander aller Kinder zu fördern. Jedes Kind soll in seiner Individualität anerkannt, wertgeschätzt und in der Entfaltung seiner Potenziale unterstützt werden.

Gleichzeitig sind Kitas Teil unserer Gesellschaft und damit Räume, in denen gesellschaftliche Ungleichheiten und Strukturen von Abwertung und Ausgrenzung sichtbar werden. **Dies macht eine aktive Auseinandersetzung mit Diversität und sozialer Gerechtigkeit erforderlich.** Denn Kitas sind Orte, an denen Kinder in einem sehr frühen Alter prägende Erfahrungen machen.

Im Rahmen einer einjährigen Fortbildung erhalten die Fachkräfte die Möglichkeit:

- sich selbst zu reflektieren und eine diskriminierungssensible Haltung zu entwickeln
- einen aufmerksamen und kritischen Umgang mit ausgrenzenden Einstellungen zu erlernen
- praktische Schritte für die eigene Arbeit bzw. Einrichtung zu erarbeiten

Die Module sind praxisnah gestaltet und orientieren sich an den verschiedenen Handlungsebenen in Kitas:

- Pädagogische Materialien
- Interaktionen mit und zwischen den Kindern
- Alltagsabläufe, Rituale und Feste
- Zusammenarbeit mit Bezugspersonen / Eltern
- Lernumgebung und Räume
- Personal, Team und Zusammenarbeit
- Leitung, Träger und externe Dienstleister*innen
- Leitbild und Organisationsentwicklung

Betrachtet werden Verhältnisse von Macht und Diskriminierung:

- aufgrund rassistischer Zuschreibungen z. B. in Bezug auf Herkunft oder Aussehen (Rassismus)
- aufgrund des Geschlechts und / oder der sexuellen Orientierung (Sexismus und Trans- / Homofeindlichkeit)
- aufgrund der sozialen Herkunft oder Position (Klassismus)
- gegenüber behinderten Menschen (Ableismus)
- gegenüber Juden:Jüdinnen und allem, was als jüdisch eingeordnet oder konstruiert wird (Antisemitismus)
- zwischen Erwachsenen und Kindern aufgrund des Alters (Adultismus)

Eine Besonderheit der Fortbildung ist dabei zu betrachten, wie sich die einzelnen Formen überschneiden und zusammenwirken.

Über Praxisprojekte und die Arbeit an Fallbeispielen wird sichergestellt, dass die Fortbildung an den alltäglichen Bedarfen der Kitas ansetzt.